



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2018/2019

BewerbungsID 483

Nominierte Studienrichtung: 033/630 Studienrichtung Bachelorstudium Biologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The University of Queensland - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2018/2019

Aufenthaltsbeginn: 12.07.2018 **Aufenthaltsende:** 06.12.2018

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.700,00
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien	€ 0,00
Gesamtsumme aller Stipendien	€ 2.600,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 4.100,00
Art der Unterkunft:	Studierendenwohnheim
Reisekosten:	€ 2.060,00
Lebenshaltungskosten:	€ 1.500,00
Studienkosten:	€ 950,00
Versicherungskosten	€ 419,00
Visakosten:	€ 367,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 9396

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2018/2019

BewerbungID: 483

Nominierte Studienrichtung: 033/630 Studienrichtung Bachelorstudium Biologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The University of Queensland - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2018/2019 304

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Vorweg möchte ich sagen, dass mein Semester in Australien zu den absolut besten Erfahrungen meines bisherigen Lebens zählt. Solltest du also gerade an den aufwendigen Vorbereitungen von der Bewerbung bis zur Organisation von Visum, Flug, Versicherung, etc. verzweifeln, kann ich dir sagen: Es ist den Aufwand auf jeden Fall wert!

Brisbane:

Brisbane war meine erste Wahl und ich habe sie keineswegs bereut! Obwohl es sich um eine Stadt mit zwei Millionen Einwohnern handelt, erreicht man fast alles zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Mit der Gold Coast (theme parks!), Stradbroke Island, Byron Bay und einigen Nationalparks liegen traumhafte Ziele für Tages- oder Wochenendausflüge nur wenige Kilometer entfernt und durch die zentrale Lage an der Ostküste sind auch Sydney, Melbourne und der tropische Norden Queensland vergleichsweise schnell erreichbar. Vor allem aber ist das Wetter in Brissie unschlagbar – obwohl ich im Juli mitten im australischen Winter dort ankam, hatte es tagsüber nie weniger als 20°C und Regen war die absolute Ausnahme. Dadurch spielt sich auch ein großer Teil des öffentlichen Lebens draußen ab, sei es am angelegten Stadtstrand in Southbank, auf einem der zahlreichen Märkte, beim BBQ auf einer der vielen öffentlichen Grillplatten oder bei einem kostenlosen Yogakurs im Park.

Unterkunft:

Während meines Aufenthalts habe ich im Studentenheim Atira in Southbank gewohnt, da ich die Unterkuftsfrage bereits von zu Hause aus geklärt haben wollte. Von Pool und Dachterrasse über gratis Pancakes jeden Sonntag bis hin zu zahlreichen Gemeinschaftsaktivitäten hat es alles geboten, was das Herz begehrt. Auch die Lage im hippen Stadtteil Southbank war perfekt, da man einerseits in 10 Minuten mit dem Bus am Unicampus und andererseits zu Fuß innerhalb einer Viertelstunde mitten im CBD ist. Wer allerdings verständlicherweise nicht 330 AUD pro Woche für eine Unterkunft bezahlen möchte, dem empfehle ich, sich vor Ort nach Shared Houses umzusehen. Alle, die ich kennen gelernt habe und so nach einer Unterkunft gesucht haben, haben eine nette WG oder auch noch kurzfristig einen Platz in einem Studentenheim gefunden.



University of Queensland:

An der UQ habe ich mich von Anfang an wohlgefühlt, da man besonders in den ersten Tagen in allen Bereichen unterstützt wird. So gab es etwa zahlreiche Veranstaltungen zum Kennenlernen von Uni und MitstudentInnen, Hilfe beim Verfassen von wissenschaftlichen Texten und sogar eine eigene Navigationsapp, um sich auf dem riesigen Campus zurechtzufinden. Auch die Professoren habe ich durchwegs als hilfsbereit und engagiert wahrgenommen. Besonders praktisch war auch, dass sämtliche Vorlesungen aufgezeichnet und online gestellt wurden. Auch der Unicampus in St Lucia selbst ist wunderschön mit seinen zahlreichen Grünflächen, Seen und Sandsteingebäuden. Als Ausgleich zum Studienalltag bietet die Uni unzählige Sportmöglichkeiten - ein Olympisches Schwimmbecken, mehrere Tennisplätze, ein voll ausgestatteten Fitnessstudio,... Die von UQ Sport organisierten Sportkurse und Mitgliedschaften sind jedoch relativ teuer. Was ich jedoch sehr empfehlen kann, ist, einem der vielen Clubs und Societies beizutreten, die von Studierenden organisiert werden und am sogenannten Market Day während der ersten Semesterwoche vorgestellt werden. Ich war Teil der UQ Surfers, mit denen ich meine allererste Surfstunde erleben durfte, im Volleyballclub, der neben regelmäßigen Treffen zum Volleyballspielen auch zwei Wochenendtrips organisierte, und bei der Yoga and Meditation Society, bei denen man für 5 AUD Mitgliedsbeitrag so gut wie jeden Tag an einer Yoga-, Pilates- oder Meditationsstunde teilnehmen konnte. Am beliebtesten unter Austauschstudenten ist jedoch QUEST, die Exchange Student Society der UQ. Diese organisiert regelmäßige Pub Nights, Kennenlernveranstaltungen, Ausflüge und Wochenendtrips, bei denen viele meiner internationalen Freundschaften entstanden sind.

Kurse:

Eine weitere Möglichkeit, andere Austauschstudenten kennen zu lernen, sind die Kurse Australia´s Marine Environment (MARS2005) und Australia´s Terrestrial Environment (BIOL2001). Beide werden fast ausschließlich von internationalen Studenten besucht, die oftmals nicht mal etwas Naturwissenschaftliches studieren. Das Besondere an diesen Kursen sind die (optionalen) field trips, wobei in MARS2005 neben einem Wochenendtrip auf North Stradbroke Island und einem Ausflug nach Sea World an der Gold Coast definitiv die 5-tägige Reise nach Heron Island, einer winzigen Insel im Great Barrier Reef, das Highlight war. In BIOL2001 ging es neben zwei Wandertagen in den um Brisbane gelegenen Nationalparks und einem Besuch des Australia Zoo für fünf Tage nach Fraser Island. Neben dem Vergnügen gab es aber natürlich auch Essays über die auf den field trips durchgeführten Forschungsprojekte und Prüfungen zu schreiben. Solltest du aber ein gewisses Interesse an Umweltthemen und der australischen Flora und Fauna mitbringen, kann ich beide Kurse nur empfehlen! Außerdem habe ich die Kurse Human Molecular Genetics and Disease (BIOC3003) und Pharmaceutical Discovery and Microbiology (PHRM3042) belegt. Beide beinhalteten einen Vorlesungs- und einen Laborteil und waren sehr interessant. Generell würde ich sagen, dass für Kurse an der UQ durch die regelmäßigen (online) Tests und Essays unter dem Semester mehr zu tun ist, als an der Uni Wien, dafür sind die Prüfungen am Ende meiner Erfahrung nach mit etwas Lernen sehr gut machbar.

Tipps:

Möchtest du die öffentlichen Verkehrsmittel in Brisbane nützen, solltest du dir auf jeden Fall gleich zu Beginn eine GoCard, die Öffikarte für ganz Queensland, besorgen. Auf diese kannst du an Automaten Geld aufladen, welches dann automatisch bei jeder Fahrt abgebucht wird. Sobald du deinen Studentenausweis hast, kannst du online eine Studentenermäßigung anfordern, mit der du nur noch die Hälfte für jede Fahrt bezahlst. Mein Bankkonto habe ich bei Westpac eröffnet, wobei die meisten anderen internationalen Studenten bei Commonwealth waren und ich hatte einen Handyvertrag bei amaysim, mit dem ich sehr zufrieden war. Generell sind die Australier aber super freundlich und helfen immer gerne weiter, wenn du bei irgendetwas Unterstützung brauchst!

Übermitteln Sie diesen Bericht gemeinsam mit den anderen Abschlussdokumenten per Upload in Mobility Online!